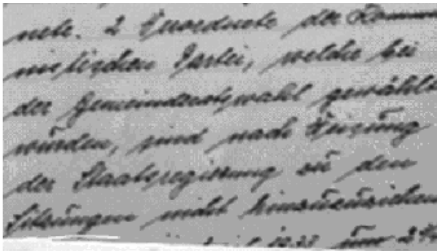


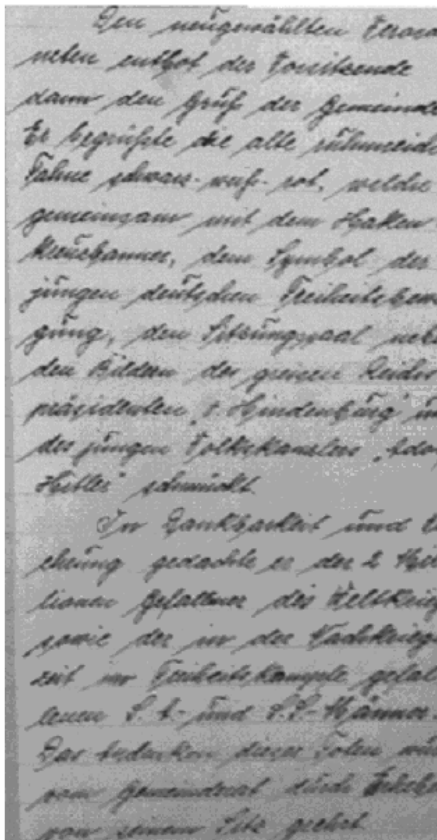
Protokoll der Gemeinderatssitzung 11.4.1933



nelle. 2. Vorstande der Kommunistischen Partei, welche bei der Gemeinderatswahl gewählt wurden, sind nach Weisung der Staatsregierung in den Sitzungen nicht hinzuzuziehen.

2 Verordnete der Kommunistischen Partei, welche bei der Gemeinderatswahl gewählt wurden, sind nach Weisung der Staatsregierung in den Sitzungen nicht hinzuzuziehen.

Seite 299



Den neu gewählten Verordneten entbot der Vorsitzende dann den Gruß der Gemeinde. Er begrüßte die alte ruhmreiche Fahne schwarz-weiß-rot, welche gemeinsam mit dem Hakenkreuzbanner, dem Symbol der jungen deutschen Freiheitsbewegung, den Sitzungssaal neben den Bildern des greisen Reichspräsidenten „v. Hindenburg“ und des jungen Volkskanzlers „Adolf Hitler“ schmückt.

In Dankbarkeit und Verehrung gedachte er den 2 Millionen Gefallenen des Weltkrieges sowie der in der Nachkriegszeit im Freiheitskampfe gefallenen S.A.- und S.S.-Männer. Das Andenken dieser Toten wurde vom Gemeinderat durch Erheben von seinem Sitz geehrt.

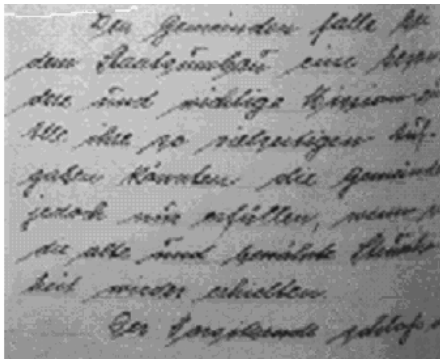
Seite 299

Den neu gewählten Verordneten entbot der Vorsitzende dann den Gruß der Gemeinde. Er begrüßte die alte ruhmreiche Fahne schwarz-weiß-rot, welche gemeinsam mit dem Hakenkreuzbanner, dem Symbol der jungen deutschen Freiheitsbewegung, den Sitzungssaal neben den Bildern des greisen Reichspräsidenten „v. Hindenburg“ und des jungen Volkskanzlers „Adolf Hitler“ schmückt.

In Dankbarkeit und Verehrung gedachte er den 2 Millionen Gefallenen des Weltkrieges sowie der in der Nachkriegszeit im Freiheitskampfe gefallenen S.A.- und S.S.-Männer. Das Andenken dieser Toten wurde vom Gemeinderat durch Erheben von seinem Sitz geehrt.

Protokoll der Gemeinderatssitzung 11.4.1933

Seite 300

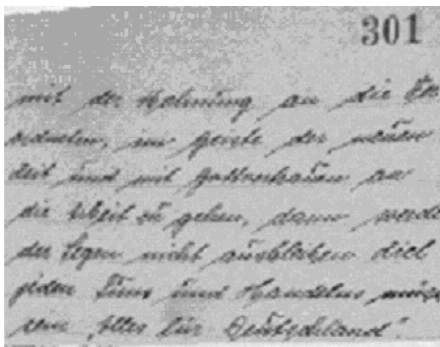


Seite 300

Den Gemeinden falle bei dem Staatsumbau eine besondere und wichtige Mission zu. Alle ihre so vielseitigen Aufgaben könnten die Gemeinden jedoch nur erfüllen, wenn sie die alte und bewährte Steuerhoheit wieder erhielten.

Der Vorsitzende schloß mit

Seite 301



Seite 301

mit der Mahnung an die Verordneten, im Geiste der neuen Zeit und mit Gottvertrauen an die Arbeit zu gehen, dann werde der Segen nicht ausbleiben. Ziel jeden Tuns und Handelns müsse sein „Alles für Deutschland“.

In der weiteren Sitzung wurden Sachanträge und Personalien für Ausschüsse und Ähnliches verhandelt. Gegen Ende der Sitzung beantragt die „Fraktion der N.S.D.A.P.“, mehrere Straßen in der Gemeinde umzubenennen in

Adolf-Hitlerstraße –

Adolf Hitlerplatz –

Horst-Wesselstraße

Hindenburgplatz und

Hermann-Göringstraße.

Protokoll der Gemeinderatssitzung 1.6.1933

Anwesend waren unter dem
Vorsitz des Bürgermeisters Alt-
wicker 21 Mitglieder, außerdem
die Beigeordneten Hetzel, Abel,
Berns und Aberfohren.
Entschuldigt fehlte der Verordnete
Schneider.

Anwesend waren unter dem
Vorsitz des Bürgermeisters Alt-
wicker 21 Mitglieder, außerdem
die Beigeordneten Hetzel, Abel,
Berns und Aberfohren.

Entschuldigt fehlte der Verordnete
Schneider.

309
Ufford, den 1. Juni 1933

In der heutigen, durch Ein-
ladung vom 23. Mai 1933, ordnungs-
mäßig zusammen berufenen
Sitzung des Gemeinderates wurde
folgendes verhandelt u. beschlossen:

Vor Eintritt in die Tagesord-
nung gab der Fraktionsführer der
N.S.D.A.P. die Erklärung ab, daß
seine Fraktion die Anwesenheit der
3 sozialdemokratischen Verordneten
als eine Bräskierung ansehe, wes-
halb er diese darum ersuche, den Sit-
zungssaal in wenigen Minuten zu
verlassen. Die 3 sozialdemokratischen
Gemeindevorordneten kamen dieser
Aufforderung alsbald nach. Hier-
auf wurde in die Beratung der
Tagesordnung eingetreten.

Der Vorsitzende teilte mit,...

Abb. links Seite 309

Ufford, den 1. Juni 1933

In der heutigen, durch Ein-
ladung vom 23. Mai 1933, ordnungs-
mäßig zusammen berufenen
Sitzung des Gemeinderates wurde
folgendes verhandelt u. beschlossen:

Vor Eintritt in die Tagesord-
nung gab der Fraktionsführer der
N.S.D.A.P. die Erklärung ab, daß
seine Fraktion die Anwesenheit der
3 sozialdemokratischen Verordneten
als eine Bräskierung ansehe, wes-
halb er diese darum ersuche, den Sit-
zungssaal in wenigen Minuten zu
verlassen. Die 3 sozialdemokratischen
Gemeindevorordneten kamen dieser
Aufforderung alsbald nach. Hier-
auf wurde in die Beratung der
Tagesordnung eingetreten.

Der Vorsitzende teilte mit,...

Entfernung der SPD – Verordneten aus dem Sitzungsaal

„Der Grafschafter“ 2. Juni 1933

Gemeinderatsitzung in Repelen-Baerl.

Schnelle Erledigung der Tagesordnung. — SPD-Verordnete aus dem Sitzungsaal verwiesen. — Wahl des Sparkassenrendanten. — Eine Warnung.

Die Gemeindeverordneten von Repelen-Baerl erledigten Donnerstag nachmittag in knapp eineinhalbstündiger Sitzung eine umfangreiche Tagesordnung. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Altwicker gab zunächst Karweina (NSDAP) eine Erklärung ab, daß seine Fraktion die Teilnahme der SPD-Verordneten an der Sitzung als eine Brüstlerung empfände. Auf die Aufforderung hin entfernten sich denn auch die SPD-Mitglieder ohne ein Wort der Entgegnung.

Der Vorsitzende fand anschließend ehrende Worte des Gedankens für den verstorbenen Gutsbesitzer Pflüß-Kohlenhuf. Mit ihm sei ein echt deutscher Mann hingegangen, der über 30 Jahre als Gemeindeverordneter und mehrere Jahre als unbedingter Beigeordneter der Gemeinde in uneigennütiger

erbrachte für die Baukommission Grotepahl und Pannenbecker und für die Gasthauskommission Mandelars. Für den Steuerausschuß beim Finanzamt wählte man Metzgermeister Adams, stellv. Himmelberg-Baerl (Gewerbe), Dr. Bubenzer-Eid, Stellv. Peter Dylschläger (für freie Berufe und Deller, Stellvert. Hüßlen-Bornheim (Arbeitnehmer). Mitglieder des Jugendamtes wurden Lehrer Schrooten-Repelen, Lehrer Hartmann-Bornheim, Karl Prinz-Baerl, Klein-Repelen, Kurz-Repelen, Hüßlen-Bornheim und Spidebrucks. Danach der Gemeindefinanzordnung an allen Kassenrevisionen zwei Verordnete teilnehmen müssen, wurden hierzu Karweina und Iffelhorst (Vertre. Suppers) gewählt.

Gemeinderatssitzung in Repelen - Baerl Schnelle Erledigung der Tagesordnung. SPD-Verordnete aus dem Sitzungssaal verwiesen.

Die Gemeindeverordneten von Repelen - Baerl erledigten Donnerstag nachmittag in knapp eineinhalbstündiger Sitzung eine umfangreiche Tagesordnung. Nach der

Eröffnung durch Bürgermeister Altwicker gab zunächst Karweina (NSDAP) eine Erklärung ab, daß seine Fraktion die Teilnahme der SPD-Verordneten an der Sitzung als eine Brüstlerung empfände. Auf die Aufforderung hin entfernten sich denn auch die SPD-Mitglieder ohne ein Wort der Entgegnung.

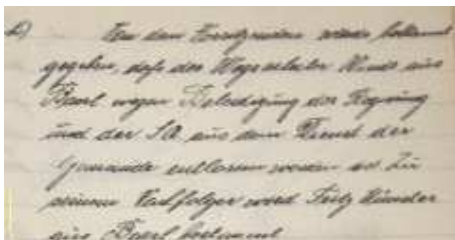
*Bereits im Juni 1933, also kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten war damit die Demokratie auf Gemeindeebene ausgehebelt, vernichtet!
Vergleiche nebenstehende Seite Protokoll der Gemeinderatsitzung von 1.Juni*

1933

*Sehen Sie bitte hierzu den Auszug aus „Der Grafschafter“ vom 29.12.1933
auf Seite 29 dieses Heftes*

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.10.1933

Seite 359



h) Von dem Vorsitzenden wurde bekannt gegeben, daß der Wegearbeiter Windt (Schreibweise unklar) aus Baerl wegen Beleidigung der Regierung und der SA aus dem Dienst der Gemeinde entlassen worden ist. Zu seinem Nachfolger wird Fritz Münster (?) aus Baerl bestimmt.

Protokoll der Gemeinderatssitzung 3.11.33

Auf Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig beschlossen, diesen Antrag, dem Gemeinderat grundsätzlich zuzustimmen, dem Bauausschuß zu überweisen, der noch weitere Wünsche berücksichtigen kann.

Abb. links Seite 307

Auf Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig beschlossen, diesen Antrag, dem Gemeinderat grundsätzlich zuzustimmen, dem Bauausschuß zu überweisen, der noch weitere Wünsche berücksichtigen kann.

berücksichtigen kann. Die Benennung von Straßen gehöre zur Zuständigkeit der Polizeiverwaltung. Der Vorsitzende erklärt aber dem Antrage gern entsprechen zu wollen.

Abb. links Seite 308

berücksichtigen kann. Die Benennung von Straßen gehöre zur Zuständigkeit der Polizeiverwaltung. Der Vorsitzende erklärt aber dem Antrage gern entsprechen zu wollen.

Mit einem vom Vorsitzenden ausgebrachten „Sieg Heil“ auf Deutschland, den Reichspräsidenten und den Reichskanzler, wurde die denkwürdige Sitzung nach dem Gesang des Deutschlandliedes geschlossen.

Mit einem vom Vorsitzenden ausgebrachten „Sieg Heil“ auf Deutschland, den Reichspräsidenten und den Reichskanzler, wurde die denkwürdige Sitzung nach dem Gesang des Deutschlandliedes geschlossen.

V. g. u.
Der Vorsitzende: Die Mitglieder
Altwickler
Weitere Unterschriften

V. g. u.

Der Vorsitzende:
Altwickler Weitere Unterschriften

Ulfort, den 23. Febr. 1934.

Durch das Preussische Gemein-
deverfassungsgesetz vom 15.12.1933
ist die gemeindliche Selbstverwal-
tung in vollkommen neue
Bahnen gelenkt worden. Während
früher über alle wichtigeren Selbst-
verwaltungsangelegenheiten die
Gemeindevertretung endgültig
und entscheidend zu beschließen
hatte, ist diese Aufgabe durch das
neue Gesetz in die volle und ausschließliche
Verantwortung des
Leiters der Gemeinde gestellt wor-
den, welcher die Gemeinderäte
in den ihm geeignet erscheinenden
Angelegenheiten anhört und
in bestimmten Fällen, welche
in dem Gesetz besonders genannt
sind, anhören muß. In dem
neuen Gesetz ist weiter vorgese-
hen, daß die Gemeinderäte neu
zu berufen sind.

Bis zur Berufung dieser neuen
Gemeinderäte übt die bisherige
Gemeindevertretung deren Funk-
tionen aus.

Demgemäß waren die Mit-
glieder der alten Gemeindevertre-
tung durch Einladung

Anwesend

waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters
Altwicker 17 Mitglieder. Außerdem nahm
der Beigeordnete Berns an der Sitzung teil.
Entschuldigt fehlten die Verordneten Friesen
und Kreischer.

Ulfort, den 23. Febr. 1934

Durch das Preussische Gemein-
deverfassungsgesetz vom 15.12.1933
ist die gemeindliche Selbstverwal-
tung in vollkommen neue
Bahnen gelenkt worden. Während
früher über alle wichtigeren Selbst-
verwaltungsangelegenheiten die
Gemeindevertretung endgültig
und entscheidend zu beschließen
hatte, ist diese Aufgabe durch das
neue Gesetz in die volle und ausschließliche
Verantwortung des

Leiters der Gemeinde gestellt wor-
den, welcher die Gemeinderäte
in den ihm geeignet erscheinenden
Angelegenheiten anhört und
in bestimmten Fällen, welche
in dem Gesetz besonders genannt
sind, anhören muß. In dem
neuen Gesetz ist weiter vorgese-
hen, daß die Gemeinderäte neu
zu berufen sind.

Bis zur Berufung dieser neuen
Gemeinderäte übt die bisherige
Gemeindevertretung deren Funk-
tionen aus.

Demgemäß waren die Mit-
glieder der alten Gemeindevertre-
tung durch Einladung vom